

Nachrichten zur Statistik

Statistische Analysen >

NEUSS.DE

Landtagswahl 2012 - Ergebnisse nach Alter und Geschlecht

1. Systematik und Inhalt der repräsentativen Wahlstatistik

Die repräsentative Wahlstatistik ist ein bundesweites Erhebungsverfahren, das Wahlergebnisse nach Alter und Geschlecht zur Verfügung stellt. Hierzu wird in nahezu allen Städten in ausgewählten Stimmbezirken mit Stimmzetteln abgestimmt, die Kennbuchstaben für Altersgruppen und Geschlecht enthalten. Somit wird aus der gesamten Stimmabgabe eine Stichprobe gezogen, die repräsentativ für das Land Nordrhein-Westfalen ist.

Das Landeswahlgesetz NRW erlaubt den statistischen Dienststellen der Städte, die für das Land repräsentativen Stimmbezirke vorab auszuwerten und als Summe der repräsentativen Stimmbezirke der Stadt zu veröffentlichen. Zusätzlich dürfen die Städte bei Bedarf weitere Stimmbezir-

ke benennen, in denen repräsentativ abgestimmt werden kann. In die folgende Analyse gingen die Ergebnisse von fünf Neusser Stimmbezirken ein:

- 0131 Albert-Schweitzer-Schule, Tulpenstraße, Reuschenberg
- 0201 Zweigstelle Sparkasse Römerplatz, Grimlinghausen
- 0222 Gebrüder-Grimm-Schule, Erfttal
- 0231 Bezirksverwaltungsstelle Norf
- 0293 St. Stephanus-Schule I, Grefrath

Probleme des Datenschutzes entstehen bei der repräsentativen Wahlstatistik nicht, da die Ergebnisse aller fünf Stimmbezirke nur als Summe veröffentlicht werden dürfen. Damit ist die Anonymität der Stimmabgabe voll gewährleistet.

2. Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht

Zur Berechnung dieser Daten wurden die Wählerverzeichnisse ausgewertet und die Wahlbeteiligung nach 5 Altersgruppen sowie nach Männern und Frauen differenziert ermittelt.

Die fünf Altersgruppen sind unterschiedlich stark besetzt. Die meisten Wahlberechtigten gab es in der Gruppe der 60-Jährigen und Älteren (32,2 %), dicht gefolgt von den 45- unter 60-Jährigen (31,6 %). Generell sind die Altersgruppen umso geringer besetzt, je jünger sie sind. Den niedrigsten Anteil Wahlberechtigter hatte die Altersgruppe der 18- unter 25-Jährigen (8,6 %).

Da bei einer Auswertung der Stimmbezirke die Briefwählerstimmen nicht eingehen, diese jedoch erhebliche Auswirkungen haben können, wurden als Wähler hier sowohl die Urnenwähler als auch die Wahlberechtigten mit Wahlschein betrachtet, unabhängig davon, ob diese von ihrem Briefwahlrecht Gebrauch gemacht haben oder nicht. Dieses Verfahren ist zulässig, da bei den Wahl-

scheininhabern eine sehr hohe Wahlbeteiligung anzutreffen ist; bei der Landtagswahl 2012 betrug sie 94,7 %.

Sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen zeigt sich, dass die Wahlbeteiligung in den jüngeren Altersgruppen gering war, mit zunehmendem Alter aber anstieg (vgl. Tabelle 1). Die niedrigste Wahlbeteiligung wies die Altersgruppe der 18- unter 25-Jährigen mit 44,2 % auf. Die höchste Wahlbeteiligung war mit 68,9 % in der Altersgruppe der 60-Jährigen und Älteren zu finden. Bei der Aufgliederung nach Geschlechtern ergeben sich in den einzelnen Altersgruppen nur geringe Unterschiede zwischen der Wahlbeteiligung der Männer und der Frauen. Die größten Differenzen gab es noch bei den 60-jährigen und älteren Wahlberechtigten. Hier gingen 71,9 % der Männer, aber nur 66,4 % der Frauen zur Wahl. Insgesamt lag die Wahlbeteiligung bei Männern und Frauen mit 60,6 % bzw. 58,9 % etwa gleich hoch.



Tabelle 1:

Ergebnis der repräsentativen Wahlstatistik in der Stadt Neuss - Landtagswahl 2012 -

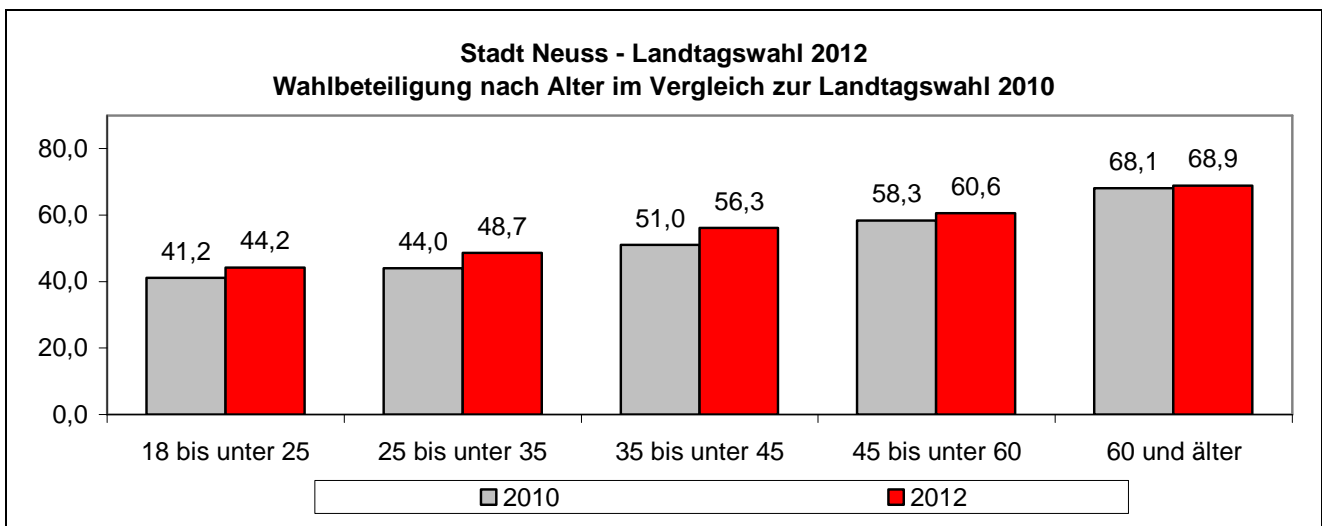
Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht

Angaben in v. H. der Wahlberechtigten

Geschlecht	Alter in Jahren etwa	Wahlberechtigte			Wähler Umenwähler + Wahlberechtigte mit Wahlschein	Nichtwähler
		Insgesamt	ohne Wahlschein	mit Wahlschein		
Männer	18 bis unter 25	100,0	95,2	4,8	44,8	55,2
	25 bis unter 35	100,0	92,3	7,7	46,7	53,3
	35 bis unter 45	100,0	87,8	12,2	57,2	42,8
	45 bis unter 60	100,0	88,2	11,8	61,7	38,3
	60 und älter	100,0	77,7	22,3	71,9	28,1
	insgesamt	100,0	86,1	13,9	60,6	39,4
Frauen	18 bis unter 25	100,0	92,7	7,3	43,7	56,3
	25 bis unter 35	100,0	91,2	8,8	50,7	49,3
	35 bis unter 45	100,0	88,5	11,5	55,4	44,6
	45 bis unter 60	100,0	86,7	13,3	59,6	40,4
	60 und älter	100,0	76,7	23,3	66,4	33,6
	insgesamt	100,0	84,6	15,4	58,9	41,1
Männer und Frauen	18 bis unter 25	100,0	93,9	6,1	44,2	55,8
	25 bis unter 35	100,0	91,7	8,3	48,7	51,3
	35 bis unter 45	100,0	88,1	11,9	56,3	43,7
	45 bis unter 60	100,0	87,4	12,6	60,6	39,4
	60 und älter	100,0	77,1	22,9	68,9	31,1
	insgesamt	100,0	85,3	14,7	59,7	40,3

Die wenigsten Briefwähler (Wahlberechtigte mit Wahlschein) gab es mit 6,1 % in der Altersgruppe der 18- unter 25-Jährigen. Die meisten Briefwähler wies die höchsten Altersgruppe der 60-Jährigen und Älteren auf (22,9 %).

Im Vergleich zur Landtagswahl 2010 hat die Wahlbeteiligung in den repräsentativen Stimmbezirken insgesamt von 56,4 % auf 59,7 % zugenommen. Diese Entwicklung betraf alle Altersgruppen; insbesondere die der 35- unter 45-Jährigen (+ 5,3 %-Punkte).



3. Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht - Zweitstimmen

Bei der Landtagswahl 2012 konnte nur in Urnenwahlbezirken repräsentativ abgestimmt werden. In den fünf ausgewählten Stimmbezirken der Stadt Neuss wurden nur 4,1 % aller Stimmen abgegeben. Trotz dieses kleinen Anteils zeigt der Vergleich in Tabelle 2, dass die repräsentative Wahlstatistik das Gesamtergebnis der Urnenwahlbezirke akzeptabel widerspiegelt.

Wie auch bereits bei der Landtagswahl 2010 waren bei der Landtagswahl 2012 die Unterschiede im Abstimmverhalten von Männern und Frauen nicht sehr ausgeprägt. Während 30,1 % der Frauen mit ihrer Zweitstimme CDU gewählt haben, waren es bei den Männern mit 29,0 % nur geringfügig weniger. Auch die SPD wurde etwas häufiger von Frauen (35,7 %) als von Männern (33,5 %) gewählt. Das gleiche gilt für die Grünen: Sie erreichten bei den Frauen 12,0 % gegenüber 9,7 % bei den Männern. Bei der FDP dominierten die Männer (11,7 %, Frauen: 9,5 %). Die Piratenpartei wurde ebenfalls eindeutig von Männern bevorzugt (Männer: 9,8 %; Frauen: 6,2 %).

Untersucht man die Stimmabgabe nach den fünf vorgegebenen Altersgruppen, so zeigt sich, dass

Tabelle 2:

**Vergleich der Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik mit dem Gesamtergebnis der Landtagswahl 2012
Zweitstimmen, ohne Briefwähler**

	Repräsentative Wahlstatistik in %	Urnenwahlergebnis Stadt Neuss in %	Unterschied in %-Punkten
CDU	29,5	27,6	+ 1,9
SPD	34,6	33,8	+ 0,8
Grüne	10,9	11,4	- 0,5
FDP	10,6	11,5	- 0,9
Sonstige	14,4	15,7	- 1,3

der Stimmenanteil der CDU mit steigendem Alter zunimmt. Den niedrigsten CDU-Anteil hatte mit 15,9 % die Gruppe der 18- unter 25-Jährigen, den höchsten die der 60-Jährigen und Älteren (37,5 %). Erstmals lag in allen Altersgruppen die SPD vor der CDU. Bei den 18- unter 25-Jährigen betrug dieser Vorsprung sogar fast 15 %-Punkte. Ihr bestes Wahlergebnis erzielte die SPD mit 40,4 % bei den 60-Jährigen und Älteren, ihr schlechtestes hatte sie in den Gruppen der 25- unter 35-Jährigen mit 26,4 %.

Tabelle 3 :

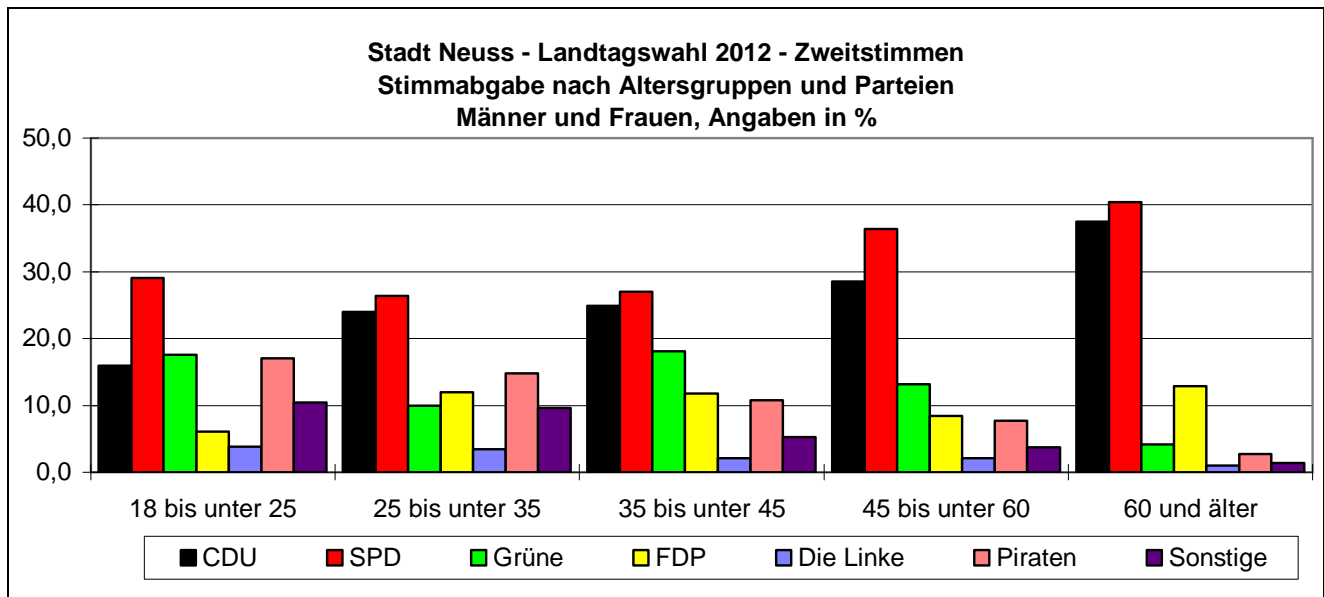
Ergebnis der repräsentativen Wahlstatistik in der Stadt Neuss - Landtagswahl 2012 -

Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht - Zweitstimmen
Angaben in v.H. der abgegebenen Stimmen, ohne Briefwähler

Geschlecht	Alter in Jahren etwa	Gültige Stimmen							
		CDU	SPD	Grüne	FDP	Die Linke	Piraten	Sonstige	insg.
Männer	18 bis unter 25	18,9	25,3	11,6	8,4	4,2	21,1	10,5	100,0
	25 bis unter 35	20,6	26,5	8,1	11,8	3,7	19,1	10,3	100,0
	35 bis unter 45	25,4	26,4	15,5	15,5	2,6	12,4	2,1	100,0
	45 bis unter 60	29,8	32,1	13,2	8,4	2,3	10,0	4,1	100,0
	60 und älter	34,8	42,6	3,4	14,1	1,5	2,7	1,0	100,0
	insgesamt	29,0	33,5	9,7	11,7	2,4	9,8	3,9	100,0
Frauen	18 bis unter 25	12,6	33,3	24,1	3,4	3,4	12,6	10,3	100,0
	25 bis unter 35	26,9	26,3	11,5	12,2	3,2	10,9	9,0	100,0
	35 bis unter 45	24,5	27,7	20,7	8,0	1,6	9,0	8,5	100,0
	45 bis unter 60	27,2	40,9	13,0	8,4	1,9	5,3	3,4	100,0
	60 und älter	40,2	38,3	5,0	11,6	0,5	2,8	1,7	100,0
	insgesamt	30,1	35,7	12,0	9,5	1,7	6,2	4,7	100,0
Männer und Frauen	18 bis unter 25	15,9	29,1	17,6	6,0	3,8	17,0	10,4	100,0
	25 bis unter 35	24,0	26,4	9,9	12,0	3,4	14,7	9,6	100,0
	35 bis unter 45	24,9	27,0	18,1	11,8	2,1	10,8	5,2	100,0
	45 bis unter 60	28,5	36,4	13,1	8,4	2,1	7,7	3,7	100,0
	60 und älter	37,5	40,4	4,2	12,8	1,0	2,8	1,3	100,0
	insgesamt	29,5	34,6	10,9	10,6	2,0	8,0	4,3	100,0

Ihr bestes Ergebnis hatte die CDU bei den 60-jährigen und älteren Frauen (40,2 %), ihr schlechtestes bei den 18- unter 25-jährigen Frauen (12,6 %). Der höchste SPD-Anteil findet

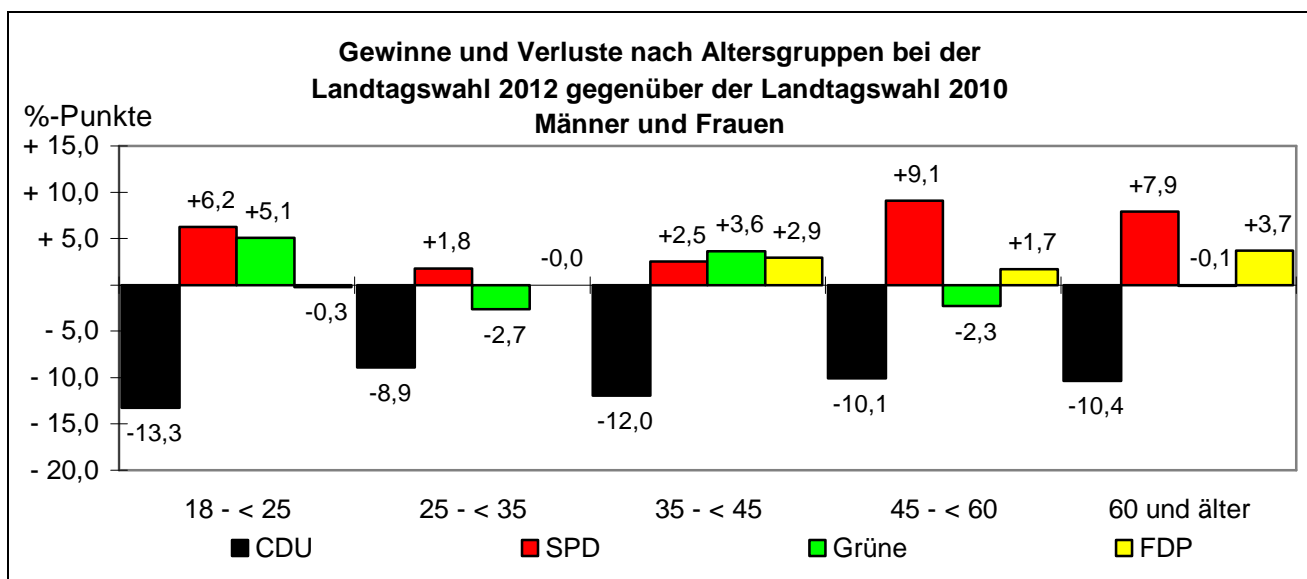
sich in der Altersgruppe der 60-jährigen und älteren Männer (42,6 %), der niedrigste bei den 18- unter 25-jährigen Männern (25,3 %).



Beim Wahlergebnis der Grünen fällt auf, dass in fast allen Altersgruppen die Anteile der Grünen bei den Frauen höher lagen als bei den Männern. Gerade in den jüngeren Altersgruppen dominierten die Frauen. Ihre besten Wahlergebnisse erreichten die Grünen bei den 18- unter 25-jährigen Frauen (24,1 %), ihr schlechtestes bei den 60-jährigen und älteren Männern (3,4 %).

Wert bei den 35- unter 45-jährigen Männern (15,5 %). DIE LINKE wurde eher von Männern als von Frauen gewählt. Das Wahlergebnis der Piraten war umso besser, je jünger die Wähler waren. Ihren höchsten Anteil erreichten sie mit 21,1 % bei den 18- unter 25-jährigen Männern; in dieser Altersgruppe übertrafen sie sogar das Ergebnis der CDU. Ihren niedrigsten Anteil erzielten sie bei den 60-jährigen und älteren Männern (2,7 %). Bei der Landtagswahl 2012 stellten sich auch zahlreiche kleinere Parteien zur Wahl. Sie wurden unter „Sonstige“ zusammengefasst. Mit 10,4 % errangen sie bei den 18- unter 25-jährigen den höchsten Anteil.

Betrachtet man Männer und Frauen zusammen, so erreichte die FDP ihre höchsten Anteile bei den 60-Jährigen und Älteren mit 12,8 %. Ihren niedrigsten Wert mit 3,4 % erzielte sie bei den 18- unter 25-jährigen Frauen; ihren höchsten



Werden die Gewinne und Verluste der Parteien gegenüber der Landtagswahl 2010 betrachtet, fällt auf, dass die CDU in allen Altersgruppen deutlich verloren hat, am stärksten bei den 18-

unter 25-Jährigen (- 13,3 %-Punkte), aber auch bei ihrer Kernwählerschaft der 60-Jährigen und Älteren (- 10,4 %-Punkte). Die SPD hatte in allen Altersgruppen Gewinne; am höchsten war dieser

bei den 45- unter 60-Jährigen (+ 9,1 %-Punkte) und am niedrigsten bei den 25- unter 35-Jährigen (+ 1,8 %-Punkte). Die Grünen hatten ihren höchsten Gewinn mit + 5,1 %-Punkten bei den 18- unter 25-Jährigen und ihren höchsten Verlust bei den 25- unter 35-Jährigen (- 2,7 %-Punkte).

Bei der FDP wechseln sich Gewinne mit leichten Verlusten in den Altersgruppen ab. Bei den 60-Jährigen und Älteren hatte die FDP mit + 3,7 %-Punkten ihren höchsten Gewinn, bei den 18- unter 25-Jährigen den einzigen Verlust. (- 0,3 %-Punkte).

4. Stimmensplitting

Zum zweiten Mal hatten die Wähler bei einer Landtagswahl die Möglichkeit, durch die Abgabe von Erst- und Zweitstimme sowohl den Wahlkreisandidaten als auch die Zusammensetzung

des Landtages zu bestimmen. Dabei können durchaus unterschiedliche Parteien gewählt werden.

Stimmensplitting bei der Landtagswahl 2012

Von den Wählern, die mit ihrer Zweit- stimme ... wählten,	wählten mit ihrer Erst stimme ...							
	CDU	SPD	Grüne	FDP	Die Linke	Piraten	Sonstige	Insgesamt
CDU	87,2	3,9	0,9	7,2	0,0	0,8	0,0	100,0
SPD	4,8	86,5	4,5	2,5	0,3	1,4	0,0	100,0
Grüne	6,5	42,2	46,2	1,4	0,0	3,6	0,0	100,0
FDP	39,3	4,8	1,9	52,6	0,0	1,5	0,0	100,0
Die Linke	3,9	13,7	3,9	0,0	72,5	5,9	0,0	100,0
Piraten	6,4	7,8	2,9	4,4	1,5	77,0	0,0	100,0
Sonstige	22,7	23,6	7,3	7,3	13,6	25,5	0,0	100,0

In Neuss haben 87,2 % der CDU- und 86,5 % der SPD-Wähler sowohl die Erst- als auch die Zweitstimme der gleichen Partei gegeben, also kein Stimmensplitting durchgeführt. Bei den kleineren Parteien wurde dagegen Stimmensplitting in erheblichem Maße praktiziert. Nur 46,2 % gaben den Grünen Erst- und Zweitstimme. Von denjenigen, die mit der Zweitstimme Grüne wählten, gaben 42,2 % ihre Erststimme der SPD und 6,5 % der CDU. 52,6 % der Wähler der FDP gaben dieser Partei Erst- und Zweitstimme. 39,3 % gaben die Zweitstimme der FDP und die Erststimme der CDU. Andere Parteien profitierten

vom Stimmensplitting der FDP-Wähler kaum. Von den Wählern der Linkspartei wurde Stimmensplitting nicht so oft verwendet. Immerhin 72,5 % gaben Erst- und Zweitstimme der Linkspartei. Dennoch war die Nähe zur SPD deutlich: 13,7 % derjenigen, die mit der Zweitstimme Linkspartei gewählt hatten, gaben ihre Erststimme der SPD. Vom Splittingverhalten der Wähler der Piraten profitierten SPD und CDU fast gleich stark. 7,8 % derjenigen, die mit ihrer Zweitstimme Piraten gewählt haben, gaben ihre Erststimme der SPD. Hier erhielt die CDU 6,4 % der Erststimmen.

Tabelle 4:

Landtagswahl 2012**Stimmensplitting nach Alter**

Männer und Frauen, Angaben in %

Von den Wählern, die mit ihrer Zweitstimme ... wählten,		wählten mit ihrer Erststimme ...							
	Alter in Jahren etwa	CDU	SPD	Grüne	FDP	Die Linke	Piraten	Sonstige	Insgesamt
CDU	18 bis unter 25	79,3	6,9	6,9	6,9	0,0	0,0	0,0	100,0
	25 bis unter 35	87,1	4,3	1,4	5,7	0,0	1,4	0,0	100,0
	35 bis unter 45	82,1	3,2	3,2	9,5	0,0	2,1	0,0	100,0
	45 bis unter 60	86,1	3,7	0,4	8,6	0,0	1,2	0,0	100,0
	60 und älter	90,4	3,8	0,0	5,8	0,0	0,0	0,0	100,0
	insgesamt	87,2	3,9	0,9	7,2	0,0	0,8	0,0	100,0
SPD	18 bis unter 25	5,7	73,6	11,3	5,7	1,9	1,9	0,0	100,0
	25 bis unter 35	6,5	74,0	10,4	3,9	1,3	3,9	0,0	100,0
	35 bis unter 45	8,7	78,6	6,8	1,9	0,0	3,9	0,0	100,0
	45 bis unter 60	5,1	85,9	5,1	2,3	0,3	1,3	0,0	100,0
	60 und älter	2,7	94,4	0,9	2,1	0,0	0,0	0,0	100,0
	insgesamt	4,8	86,5	4,5	2,5	0,3	1,4	0,0	100,0
Grüne	18 bis unter 25	12,5	56,3	21,9	6,3	0,0	3,1	0,0	100,0
	25 bis unter 35	13,8	48,3	27,6	0,0	0,0	10,3	0,0	100,0
	35 bis unter 45	4,3	34,8	56,5	2,9	0,0	1,4	0,0	100,0
	45 bis unter 60	2,7	38,4	54,5	0,0	0,0	4,5	0,0	100,0
	60 und älter	11,4	51,4	37,1	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
	insgesamt	6,5	42,2	46,2	1,4	0,0	3,6	0,0	100,0
FDP	18 bis unter 25	18,2	9,1	0,0	72,7	0,0	0,0	0,0	100,0
	25 bis unter 35	37,1	2,9	0,0	54,3	0,0	5,7	0,0	100,0
	35 bis unter 45	44,4	6,7	4,4	44,4	0,0	0,0	0,0	100,0
	45 bis unter 60	43,1	2,8	4,2	50,0	0,0	0,0	0,0	100,0
	60 und älter	37,4	5,6	0,0	55,1	0,0	1,9	0,0	100,0
	insgesamt	39,3	4,8	1,9	52,6	0,0	1,5	0,0	100,0
Die Linke.	18 bis unter 25	0,0	14,3	14,3	0,0	71,4	0,0	0,0	100,0
	25 bis unter 35	10,0	10,0	0,0	0,0	70,0	10,0	0,0	100,0
	35 bis unter 45	0,0	25,0	0,0	0,0	62,5	12,5	0,0	100,0
	45 bis unter 60	5,6	11,1	5,6	0,0	77,8	0,0	0,0	100,0
	60 und älter	0,0	12,5	0,0	0,0	75,0	12,5	0,0	100,0
	insgesamt	3,9	13,7	3,9	0,0	72,5	5,9	0,0	100,0
PIRATEN	18 bis unter 25	19,4	6,5	3,2	3,2	0,0	67,7	0,0	100,0
	25 bis unter 35	4,7	11,6	2,3	4,7	0,0	76,7	0,0	100,0
	35 bis unter 45	4,9	4,9	2,4	0,0	7,3	80,5	0,0	100,0
	45 bis unter 60	4,5	4,5	3,0	7,6	0,0	80,3	0,0	100,0
	60 und älter	0,0	17,4	4,3	4,3	0,0	73,9	0,0	100,0
	insgesamt	6,4	7,8	2,9	4,4	1,5	77,0	0,0	100,0
Sonstige	18 bis unter 25	15,8	21,1	10,5	10,5	5,3	36,8	0,0	100,0
	25 bis unter 35	17,9	21,4	10,7	7,1	10,7	32,1	0,0	100,0
	35 bis unter 45	25,0	20,0	5,0	5,0	20,0	25,0	0,0	100,0
	45 bis unter 60	31,3	28,1	3,1	6,3	18,8	12,5	0,0	100,0
	60 und älter	18,2	27,3	9,1	9,1	9,1	27,3	0,0	100,0
	insgesamt	22,7	23,6	7,3	7,3	13,6	25,5	0,0	100,0

In Tabelle 4 wird das Stimmensplitting nach Parteien und Alter dargestellt. Deutlich wird, dass bei der CDU die Bereitschaft, Erst- und Zweitstimme der gleichen Partei zu geben, mit dem Alter wächst. Oder umgekehrt, je jünger die Wähler, umso häufiger wird Stimmensplitting praktiziert.

90,4 % der 60-jährigen und älteren CDU-Wähler haben Erst- und Zweitstimme dieser Partei gegeben. Bei den 18- unter 25-Jährigen waren es mit 79,3 % deutlich weniger. Auch bei der SPD wurde mit steigendem Alter immer weniger Stimmensplitting betrieben. Die 18- unter 25-jährigen SPD-Wähler, die Stimmensplitting praktiziert hatten, gaben ihre Erststimme insbesondere den Grünen.

Bei den Grünen haben die 18- unter 25-jährigen Wähler am meisten Stimmensplitting betrieben. Von den 18- unter 25-Jährigen, die ihre Zweitstimme den Grünen gegeben haben, wählten nur 21,9 % auch mit ihrer Erststimme Grün, aber

56,3 % SPD. Bei der FDP haben besonders die 35- unter 45-Jährigen und die 45- unter 60-Jährigen rege vom Stimmensplitting Gebrauch gemacht und mit der Erststimme vor allem CDU gewählt. Die 35- unter 45-jährigen Wähler der Linken haben am häufigsten Stimmensplitting betrieben und mit der Erststimme SPD, aber auch Piraten gewählt. Allerdings waren die absoluten Fallzahlen der Splittingwähler bei den Linken sehr gering. Von den Wählern der Piraten, die Stimmensplitting betrieben haben, wählten die 18- unter 25-Jährigen mit ihrer Erststimme insbesondere CDU, die 60-Jährigen und Älteren vor allem SPD.

5. Langfristiger Vergleich der Stimmabgabe nach dem Alter

Seit der Kreistagswahl 1984 wird in Neuss die Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht untersucht. In den Grafiken auf der nächsten Seite ist für jede Partei die Entwicklung in den fünf Altersgruppen ab 1984 dargestellt

Bei der **CDU** fällt der Rückgang bei der Landtagswahl 2000 und der Bundestagswahl 2002 auf, der mit der Europawahl 2004 wieder in einen Anstieg übergeht und sich bei der Kreistagswahl 2004 und der Landtagswahl 2005 stabilisiert hat. Der Rückgang bei der Bundestagswahl 2005 wurde bei der Europawahl 2009 fortgesetzt. Erst die Kreistagswahl 2009 brachte eine Stabilisierung, die sich bei der Bundestagswahl nicht fortsetzte. Die Landtagswahl 2010 führte in fast allen Altersgruppen zu einem Anstieg, der bei der Landtagswahl 2012 bei allen Altersgruppen von deutlichen Rückgängen abgelöst wurde. Stets hat bei allen Wahlen seit 1984 die CDU bei den 60-Jährigen und Älteren die höchsten Anteile erzielt, umso bemerkenswerter ist der negative Trend auch in dieser Altersgruppe.

Nach der Landtagswahl 2000 hat sich die **SPD** bis zur Europawahl 2004 in allen Altersgruppen verschlechtert. Ab der Kreistagswahl 2004 konnte dieser Trend durchbrochen werden. Bei der Europawahl 2009 war das SPD-Ergebnis aber wieder rückläufig, um sich bei der Kreistagswahl 2009 wieder zu verbessern. Die Bundestagswahl brachte in den meisten Altersgruppen aber wieder Rückgänge, die in den Landtagswahlen 2010 und 2012 wieder kompensiert werden konnten. Auffällig ist, dass die SPD die geringsten Unterschiede zwischen den einzelnen Altersgruppen aller hier betrachteten Parteien aufweist.

Im Gegensatz dazu fallen bei den **GRÜNEN** gerade die großen Unterschiede zwischen den Altersgruppen auf. Nach der Landtagswahl 1995 hatten sie bei den jüngeren Wählergruppen hohe Verluste, die bei der Kreistagswahl 1999 nur teilweise wettgemacht werden konnten. Mit der Bundestagswahl 2002 und der Europawahl 2004 stiegen die Anteile der Grünen wieder an, um bei der Kreistagswahl 2004 und der Landtagswahl 2005 erneut deutlich abzunehmen. Der Aufwärtstrend bei der Bundestagswahl 2005 wurde bei der Europawahl 2009 und der Kreistagswahl 2009 in fast allen Altersgruppen fortgesetzt, bevor die Bundestagswahl 2009 den Trend stoppte. Die Landtagswahlen 2010 und 2012 sorgten für einen leichten Anstieg. Bei allen Wahlen wurden in der Altersgruppe der 60-Jährigen und Älteren die schlechtesten Ergebnisse erzielt, wenngleich hier seit 2005 ein positiver Trend erkennbar ist.

Die Entwicklung der **FDP** ist gekennzeichnet durch eine Verbesserung des Wahlergebnisses in allen Altersgruppen seit der Kreistagswahl 1999. Nach der Bundestagswahl 2002 sank der FDP-Anteil. Bemerkenswert ist, dass die FDP zu den Bundestagswahlen stets die Stimmenanteile in allen Altersgruppen steigern konnte. Die Europawahl 2009 brachte noch einmal einen deutlichen Zugewinn in allen Altersgruppen, den die FDP zur Kreistagswahl aber nicht halten konnte. Typischerweise verbesserte sich die FDP bei der Bundestagswahl 2009 wieder deutlich, um bei der Landtagswahl 2010 in allen Altersgruppen genauso deutlich zu verlieren. Die Landtagswahl 2012 brachte in allen Altersgruppen nur geringe Zuwächse.

